

## 14. Impulsabend zur Weiterbildung und Vernetzung

Orte, Menschen, Möglichkeiten: Wie erreichen wir in der  
Gesundheitsförderung unsere Anspruchsgruppen?

Impulsabend Gemeinden

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



# Begrüssung

Cécile Wendling

Stiftungsratspräsidentin Berner Gesundheit

Christian Ryser

Geschäftsführer Berner Gesundheit

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Kölln](#)

Impulsabend Gemeinden



Berner Gesundheit  
Santé bernoise



# Ideen zur Förderung des Sozialkapitals

- Seine speziellen Fähigkeiten in einer Organisation einbringen
- Sich für ein öffentliches Amt bewerben
- Sich für eine Weiterbildung anmelden und neue Menschen kennenlernen

Markus Freitag: Das soziale Kapital der Schweiz



# Programm

## Input:

Chancengerechtigkeit und Gesundheitsförderung. Perspektiven für Gemeinden und Institutionen

## 2 Runden Workshops

- «Zusammenleben»: Projektförderung des Kantons Bern
- Hand in Hand: ein Angebot zur Stärkung fremdsprachiger Eltern in Spiez
- Fachstelle Gesellschaft: Kommunale Anlaufstelle und Netzwerk in Uetendorf
- Zugang und Vertrauern: Sensibilisierung durch Peerarbeit auf Augenhöhe
- Türen öffnen: Schlüsselpersonen erzählen aus ihrer Praxis

## Schlussgespräch

Erkenntnisse aus den Workshops

19:30 **Apéro**

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Kölln](#)

Impulsabend Gemeinden



Berner Gesundheit  
Santé bernoise





# Ideen zur Förderung des Sozialkapitals

- Mentor einer Person einer anderen ethnischen oder religiösen Gruppe werden
- In einem Chor mitsingen
- Mit der Arbeitskollegin oder dem Arbeitskollegen ins Kafi gehen

Markus Freitag: Das soziale Kapital der Schweiz



**Herzlich  
willkommen**

**Chancengerechtigkeit und Gesundheitsförderung.  
Perspektiven für Gemeinden und Institutionen**

**Umberto Castra**

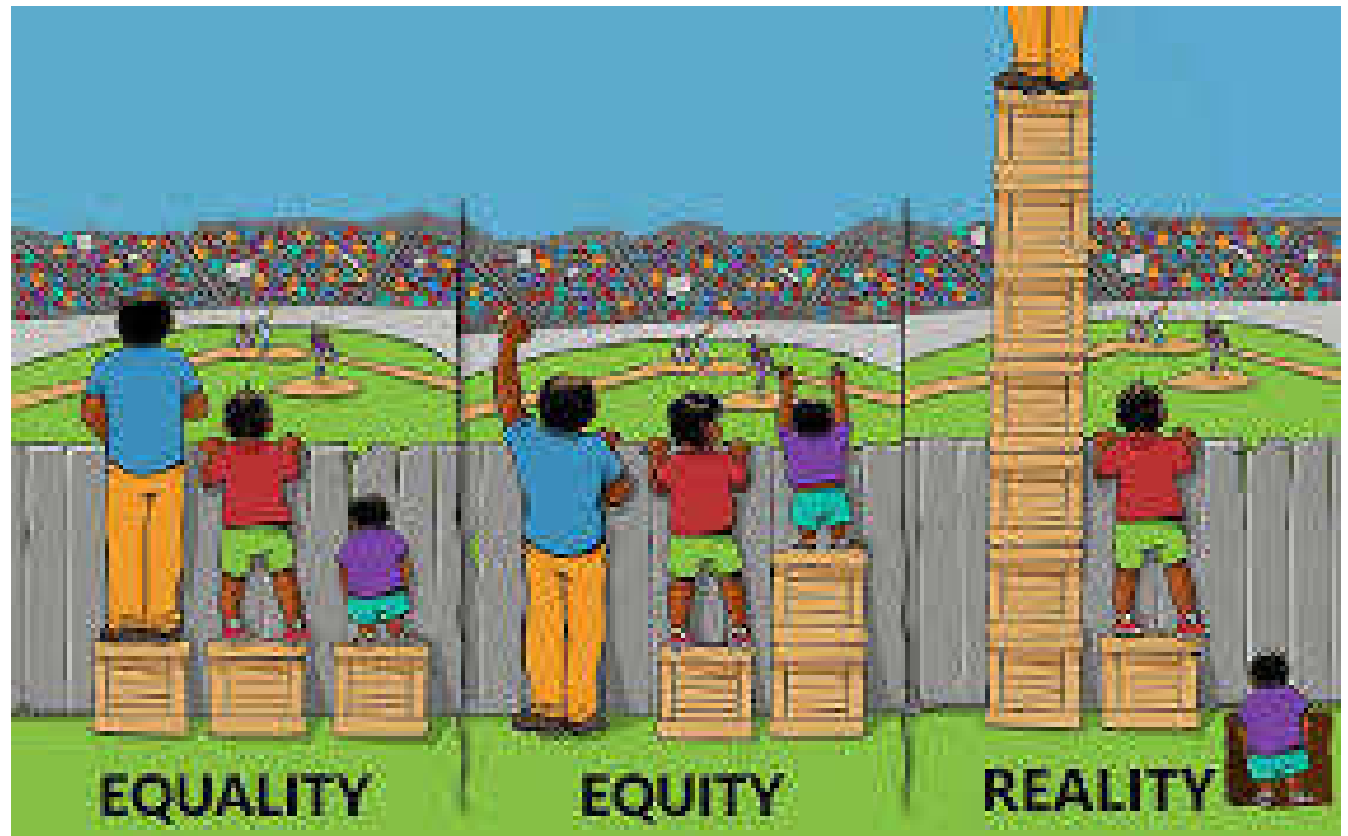
Impulsabend Gemeinden

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



Wie erreichen wir in der Gesundheitsförderung unsere Anspruchsgruppen?

Ausgleich schaffen: Wie?





# Wer wir derzeit mit unserer Arbeit erreichen

- **Erreicht:**
  - gut gebildete Mittelschicht
  - Politiker:innen
  - Digital Kompetente
  - Schule: männliche CIS
- **Weniger oder nicht erreicht:**
  - Tiefer SES (Bildung, Einkommen/Vermögen, Berufsstatus)
  - Fremdsprachige
  - Menschen mit Leseschwierigkeiten
  - Schule: weibliche CIS, LGBTQ\*



# 10 alternative Tipps für eine bessere Gesundheit

1. Seien sie **nicht arm**. Wenn Sie können, hören Sie auf arm zu sein. Wenn Sie es nicht können, versuchen Sie nicht allzu lange arm zu sein.
2. Haben Sie keine **armen Eltern**.
3. Werden Sie nicht **arbeitslos**.
4. Arbeiten Sie nicht in einem stressigen, **schlecht bezahlten, manuellen Job**
5. Leben Sie nicht in einer **kleinen, kalten Wohnung**.
6. **Wohnen** Sie nicht neben einer verkehrsreichen Strasse oder einer Fabrik.
7. Haben Sie **genug Geld**, um mindestens einmal im Jahr in die **Ferien** zu fahren.
8. Seien Sie **nicht alleinerziehend**.
9. Leben Sie nicht in einer **benachteiligten Gegend**. Wenn sie es zun, ziehen Sie um.
10. Absolvieren Sie **eine Ausbildung**



Gordon, 1998



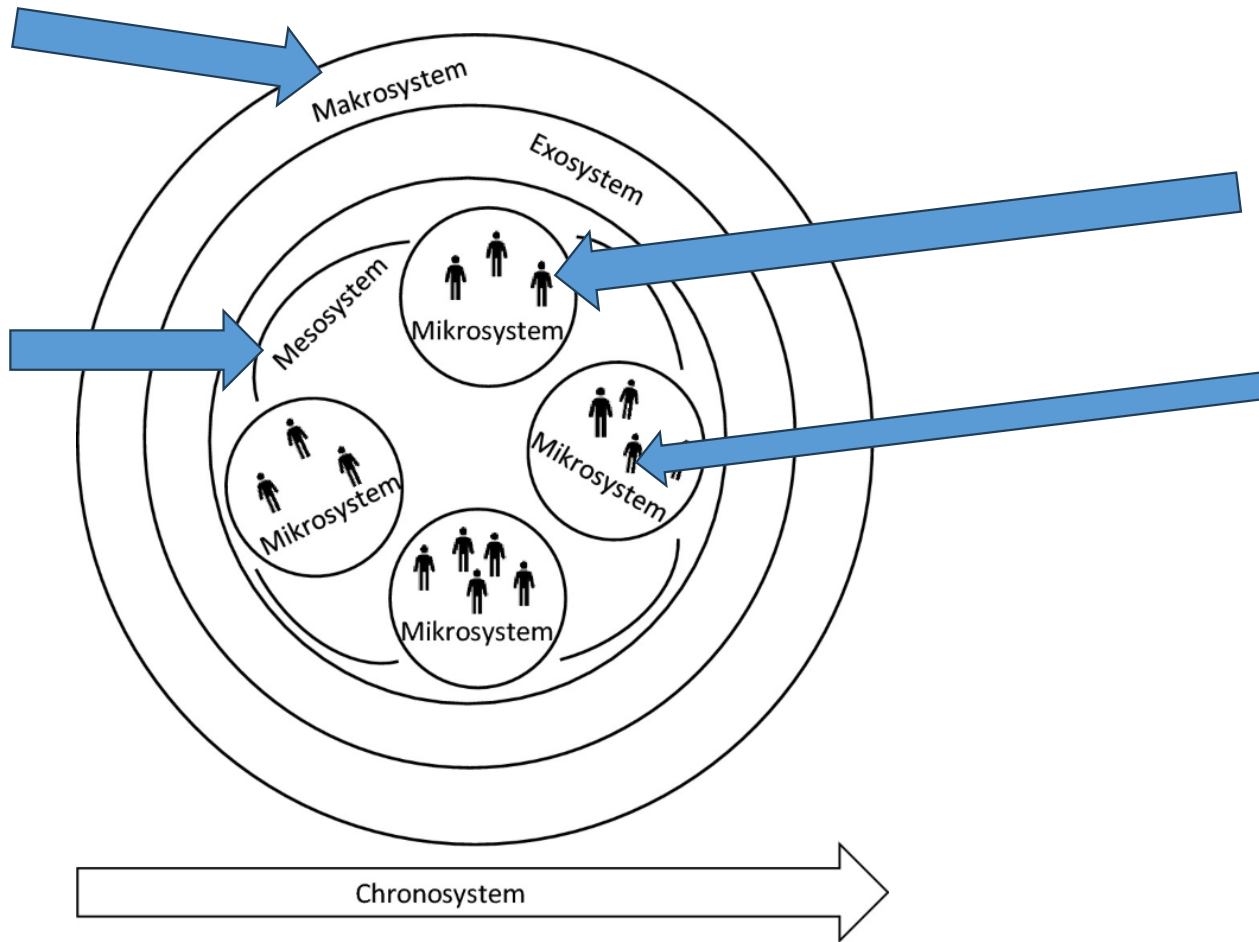
**"Es genügt nicht, zu sagen, die Türe sei offen.**

**Man muss auch erreichen, dass die Leute den Weg hinein finden."**

**Lorenzo Milani, Lettere ad una professoressa, 1964.**



# Ökosystemischer Ansatz nach Bronfenbrenner



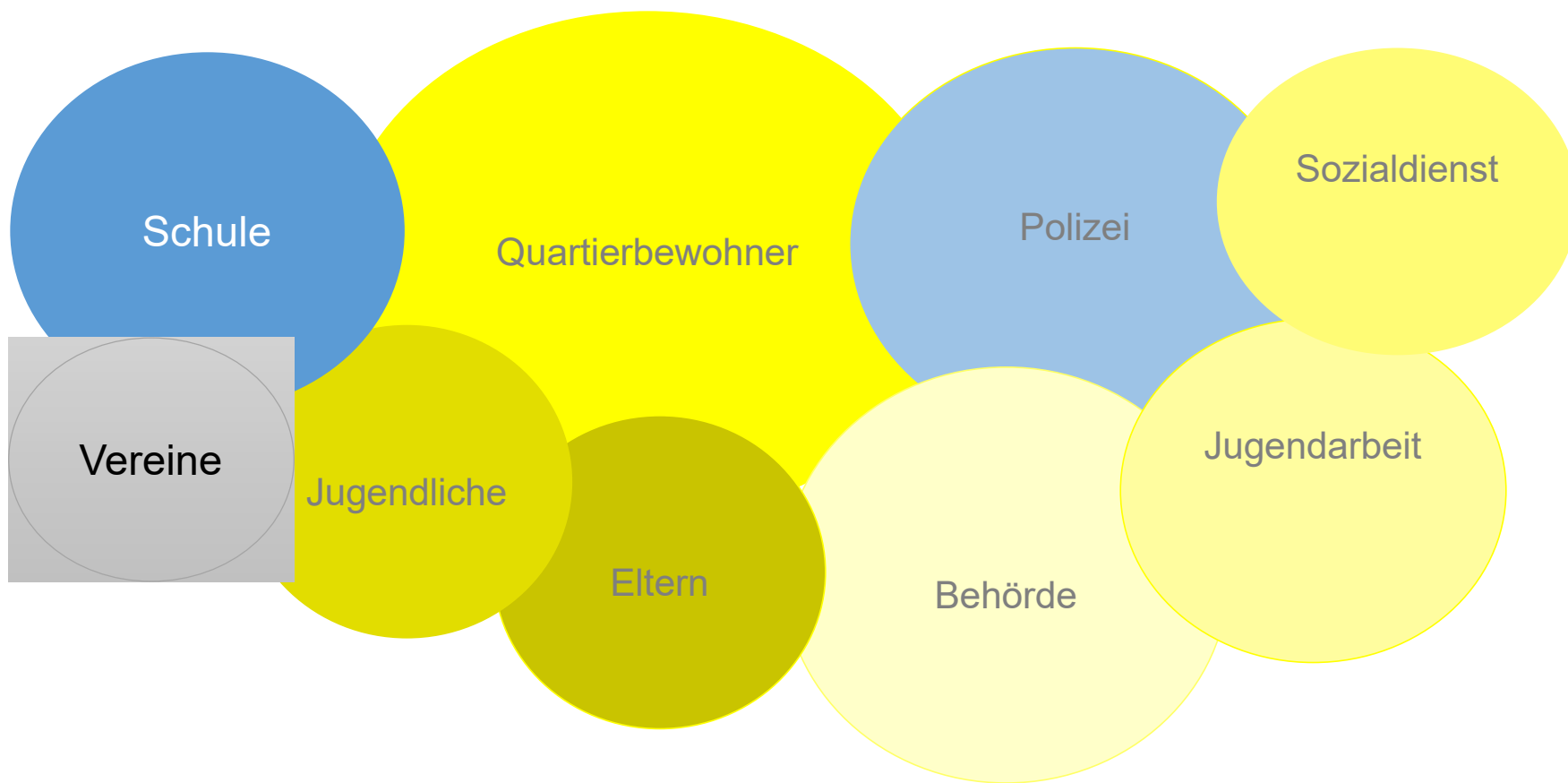
Impulsabend Gemeinden



Berner Gesundheit  
Santé bernoise



## Sozialer Raum und Gemeinde



# Partizipation stösst an Grenzen

- **Migrantenvereine:** Fachpersonen **überfordert oft** die Strukturen und Personen. Beispiel: Bitte vereinbaren Sie keine Treffen morgens um 10 Uhr, da die Leute um 10 Uhr arbeiten.
- **Fachpersonen:** Projektbezogene Anstellungen. Beispiel: Das Projekt dauert drei Jahre und danach kümmert sich niemand mehr darum, die Entwicklungen der Initiativen zu verfolgen.
- **Schlüsselpersonen und MultiplikatorInnen:** Werden oft analog zu «Freiwilligen» wahrgenommen und nicht als **qualifizierte Mitarbeiter:innen**, deren Potential die Informalität ist
- **Migrationsbevölkerung / Zielgruppen:** Werden nur **punktuell oder mit grossem Aufwand einbezogen**



# Empfehlungen: Gegenseitigkeit als Teil der Partizipation!

- Zugang und Rekrutierung durch informelle, **beziehungsgeleitete** und aufsuchende Arbeit
- Verhaltensänderung koppeln mit Verhältnisprävention in den **communities**
- **Gruppenaktivitäten** statt Einzelarbeit
- Multikomponenten-Ansatz:  
Community-based & Center-based, mit Beratung/**Bildung der Eltern** und Betreuung/Förderung der Kinder
- Rekrutierung und „Zurückhalten der Schlüsselpersonen“:  
**Anreizsysteme** und erhöhten Aufwand planen.



# Erfolgsfaktor: Öffnung der Angebote

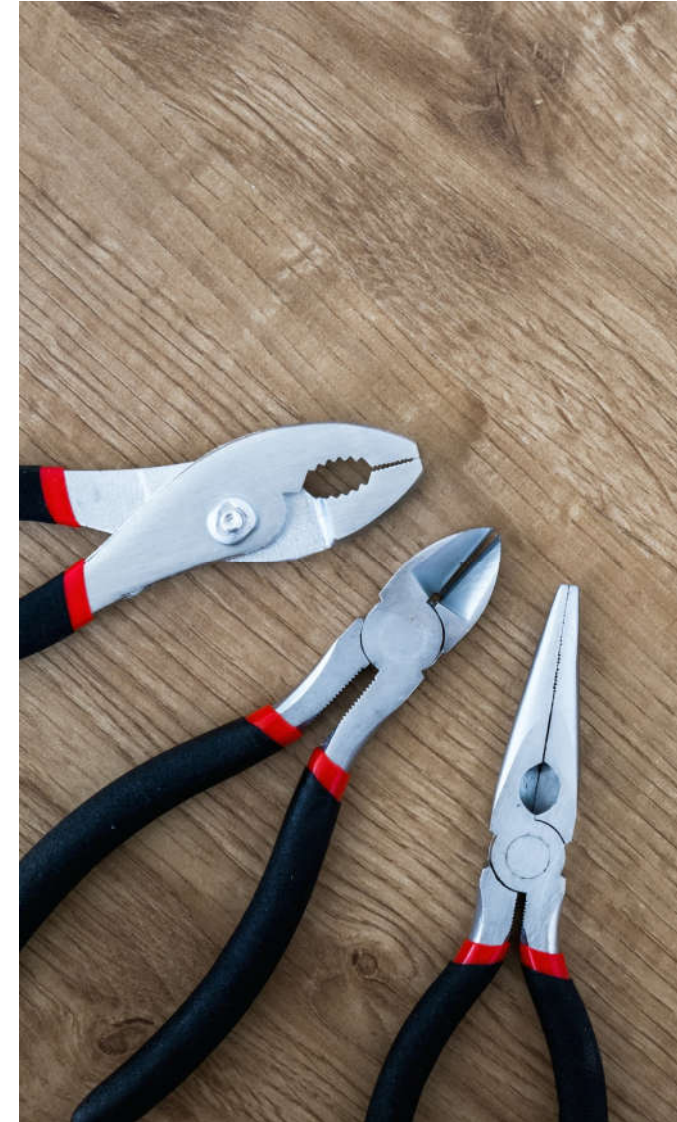
Diversität im Staff -> fördert Diversitäts-Sensibilität

Prozesse der Handlungsfindung einleiten  
(Selbstreflexion)

WB: Lernen, mit Netzwerken zu arbeiten

WB: Transkulturelle/Transkategoriale Kompetenzen fördern

<https://quizlet.com/ch/462907845/fuehrung-und-verantwortung-fuehren-mit-transkultureller-kompetenz-flash-cards/>



Berner Gesundheit  
Santé bernoise





## Erfolgsfaktor: Strategien für gelungene Kontaktaufnahme

1. Verschiedene Wege und Kommunikationsmittel ausprobieren
2. Symbolische Repräsentation beachten
3. Sprachbarrieren beachten- Unterstützung suchen
4. Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen
5. Vernetzung mit Institutionen



Quelle: Nutbeam, D. (2000): Health literacy as a public health goal: a challenge for contemporary health education and communication strategies into the 21st century. Health Promotion International 15(1): 259-217. <https://academic.oup.com/heapro/article/15/3/259/551108>, Zugriff 05.04.2022.  
Impulsabend Gemeinden

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



# Erfolgsfaktor für Wirkung auf Verhaltensänderung

**In bestehenden Gruppen mit gegenseitigen  
Beziehungen intervenieren!**

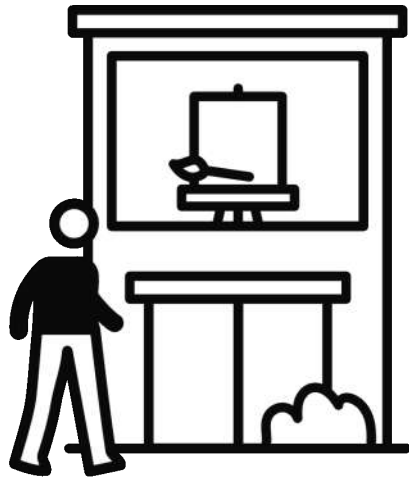
Quelle: Salis Gross Corina (2010), Ohne starke Beziehungen keine nachhaltige  
Gesundheitsförderung und Prävention. Impulsabend Gemeinden Suchtmagazin 1: 18-21



Berner Gesundheit  
Santé bernoise



# Erfolgsfaktor: Aufsuchende Angebote



← Menschen zu Leistung  
Leistung zu Menschen ⇒



- Gehe- und Bringstrukturen (Hausbesuch, Elternmobile) statt ausschliesslich Kommstrukturen
- kultursensible Arbeiten mit Schlüsselpersonen bei selektivem Zugang bei den besonders bildungsbedürftigen, bisher nicht erreichten Gruppen

Quelle: Salis Gross Corina (2010), Ohne starke Beziehungen keine nachhaltige Gesundheitsförderung und Prävention. Suchtmagazin 1: 18-21  
Impulsabend-Gemeinden

# Chancengerechtigkeit und Gesundheitsförderung. Perspektiven für Gemeinden und Institutionen



Büchsenöffner

Impulsabend Gemeinden

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Berner Gesundheit**  
Santé bernoise



# Ideen zur Förderung des Sozialkapitals

- Einen Begegnungsort gründen
- Mit älteren Menschen über ihr Leben sprechen und ihnen zuhören
- In Vereinen beitreten, in denen man in Kontakt kommt mit Menschen anderer geografischer Herkunft, Religion oder sozialer Schicht

Markus Freitag: Das soziale Kapital der Schweiz



# 1. Runde Workshops

- «Zusammenleben»: Projektförderung des Kantons Bern
- Hand in Hand: ein Angebot zur Stärkung fremdsprachiger Eltern in Spiez
- Fachstelle Gesellschaft: Kommunale Anlaufstelle und Netzwerk in Uetendorf
- Zugang und Vertrauern: Sensibilisierung durch Peerarbeit auf Augenhöhe
- Türen öffnen: Schlüsselpersonen erzählen aus ihrer Praxis

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Kölln](#)



## 2. Runde Workshops

- «Zusammenleben»: Projektförderung des Kantons Bern
- Hand in Hand: ein Angebot zur Stärkung fremdsprachiger Eltern in Spiez
- Fachstelle Gesellschaft: Kommunale Anlaufstelle und Netzwerk in Uetendorf
- Zugang und Vertrauern: Sensibilisierung durch Peerarbeit auf Augenhöhe
- Türen öffnen: Schlüsselpersonen erzählen aus ihrer Praxis

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Kölln](#)





# Ideen zur Förderung des Sozialkapitals

- Nachhilfeunterricht anbieten
- Einem Familien- oder Schrebergartenverein beitreten
- Die Kinder bei ihrem Sirup- oder Kuchenstand am Strassenrand unterstützen

Markus Freitag: Das soziale Kapital der Schweiz



# Schlussgespräch

## Erkenntnisse aus den Workshops

- **Vanessa del Rio**  
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
- **Joel Stalder**  
Fachstelle Familie Spiez
- **Isabelle Glauser**  
Fachstelle Gesellschaft Uetendorf
- **Birtukan Demssie**  
Migram Berner Gesundheit
- **Manuel Lanwer**  
Peerprogramm Berner Gesundheit

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Kölln](#)



# Ideen zur Förderung des Sozialkapitals

- Den öffentlichen Angestellten öfters «Danke» sagen
- Fremde Menschen grüssen
- Eine neue Person in eine bestehende Gruppe integrieren
- Jemandem seine Zeit schenken

Markus Freitag: Das soziale Kapital der Schweiz



# Angebote für Gemeinden

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf:

Homepage: [Gemeinden - Berner Gesundheit](#)

email: [praevention@beges.ch](mailto:praevention@beges.ch)

Telefon: 031 370 70 80

Bildquelle: [Wimmelbilder kostenlos | Köln](#)

Impulsabend Gemeinden



Berner Gesundheit  
Santé bernoise



# Immer aktuell informiert!



## Newsletter



## Instagram



## Linkedin



**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Berner Gesundheit**  
Santé bernoise

